

Ortsübliche Bekanntmachung

Bereitgestellt am: 24.07.2026

Baugrundhauptuntersuchung mit Kampfmittelsondierung für die Leitungsanbindung an das neu zu errichtende Umspannwerk Sandershausen der TenneT TSO GmbH

in der Zeit vom 11.08.2026 bis 30.10.2026



Projektbeschreibung

Der Ersatzneubau des Umspannwerks Sandershausen ist erforderlich, um den zukünftigen Anforderungen an eine sichere und leistungsfähige Stromversorgung sowie den erhöhten Anforderungen an Umspannkapazität am Standort Sandershausen gerecht zu werden. Dazu sind die beiden Höchstspannungs-Freileitungen Hardeggen-Mecklar und Würigassen-Bergshausen voll in das Umspannwerk einzuschleifen und zwei 380/110-kV-Transformatoren aufzustellen. Die Maßnahme ist Teil des Projekts Landesbergen–Borken, das der Erhöhung der Übertragungskapazität in diesem Netzabschnitt dient. Das Vorhaben dient der Umsetzung der im Netzentwicklungsplan Strom 2037 mit Ausblick 2045 (Version 2025) enthaltenen Projekte P212 (Maßnahme M472) und P343 (Maßnahme M994).

Das Gesamtprojekt folgt dabei dem NOVA-Prinzip (Netzoptimierung vor Netzverstärkung vor Netzausbau). Im Rahmen dieses Ansatzes werden zunächst die bestehenden Netzanlagen bestmöglich genutzt und optimiert. Der Ersatzneubau des Umspannwerks Sandershausen stellt hierbei einen erforderlichen Bestandteil zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme dar.

Zur Vorbereitung der Planungen und der späteren Baudurchführung müssen notwendige Vorarbeiten zur Gewinnung entsprechender Planungsgrundlagen im Bereich der geplanten 110-kV-Leitung und des neu geplanten Umspannwerks durchgeführt werden.

Zu diesem Zweck beabsichtigt TenneT TSO GmbH die Durchführung von Kampfmitteluntersuchungen sowie Baugrundhauptuntersuchungen.

Die Arbeiten werden durch eine ökologische und bodenkundliche Baubegleitung flankiert. Zudem wird der Ist-Zustand vorab erfasst.

Art und Umfang der Maßnahmen:

Kampfmitteluntersuchung

Die historische Luftbilddauswertung hat ergeben, dass es sich um ein Gebiet mit Kampfmittelverdacht handelt. Daher sind *Tiefensondierungen (Bohrlochsondierungen)* erforderlich. Mithilfe dieser Untersuchungsmethode können Störkörper und mögliche Kampfmittel präzise lokalisiert, bewertet und sicher eingeordnet werden. Die Kampfmittelerkundung erfolgt durch einen Feuerwerker gemäß § 20 SprengG. Die Untersuchung beschränkt sich ausschließlich auf die jeweiligen

Bohrpunkte; eine flächendeckende Kampfmitteluntersuchung der gesamten Fläche findet nicht statt.

Für die Durchführung der Tiefensondierungen wird ein Raupenfahrzeug mit Kettenlaufwerk eingesetzt. Das Raupenfahrzeug wird mittels Transporter bis an den Flurstücks- bzw. Wegerand transportiert und dort abgeladen. Anschließend fährt das Fahrzeug eigenständig zum jeweiligen Bohrpunkt.

Am Raupenfahrzeug ist das Bohrgerät montiert (Durchmesser: max. 15 cm, Länge: 3 m, Breite: 1,50 m, Gewicht: max. 3 t).

Die Tiefenbohrungen werden bis zu einer Tiefe von ca. 5 m durchgeführt.

Die Untersuchungen werden insg. ca. 2-3 Tage dauern.

Im Falle eines Fundes werden die erforderlichen Bergungsarbeiten nach Maßgabe des Regierungspräsidiums Darmstadt zeitnah durchgeführt. Sofern keine Hinweise auf Kampfmittel gefunden werden, erfolgt die offizielle Freigabe der Fläche für weitere Arbeiten.

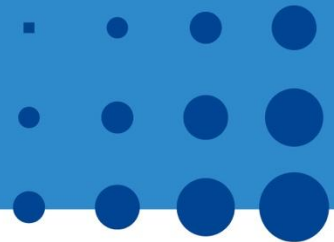
Baugrundhauptuntersuchung

Bei den Baugrundhauptuntersuchungen entnehmen Fachleute Bodenproben, um die Bodenbeschaffenheit zu erkunden. Zu den untersuchten Parametern zählen allgemeine bodenmechanische Eigenschaften, die Wasserdurchlässigkeit des Bodens, die Schadstofffreiheit sowie Bodenkennwerte als Grundlage für die weitere Planung. Hierdurch können notwendige Berechnungskennwerte für die Planung sowie für temporäre Baustelleneinrichtung ermittelt werden. In diesem Zusammenhang erfolgt auch das Befahren von Straßen und Wegen zur Erreichung der Untersuchungspunkte entlang der geplanten Leitung. Die exakten Bohransatzpunkte werden entsprechend der Bedingungen vor Ort (Bewuchs, Bodenverhältnisse, ggf. vorhandene unterirdische Leitungen etc.) festgelegt.

Nach der Probenentnahme wird der Ausgangszustand wieder hergestellt. Außerdem werden die Bohrlöcher verfüllt und das überschüssige Bohrgut fachgerecht entsorgt.

Um die notwendigen Informationen zur Bodenbeschaffenheit zu erhalten, werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Vermessen und Verpflocken der Bohrpunkte
- (3x) Kernbohrung (BK) mit Rammkern- bzw. Seilkernverfahren
- (1x) Kleinrammbohrung (BS)



- (4x) schwere Rammsondierung (DPH)

Es wird an jedem Bohrpunkt ein direkter Aufschluss (Kernbohrung oder Kleinrammbohrung) **und** ein indirekter Aufschluss (schwere Rammsondierung) durchgeführt.

Bei den **Kernbohrungen (BK)** mit Rammkern- bzw. Seilkernverfahren wird mit einem maximalen Bohrdurchmesser von 219 mm bis zu einer Tiefe von ca. 25 m gebohrt. Je nach Bodenbeschaffenheit kommt entweder das **Rammkernverfahren** oder das **Seilkernverfahren** zum Einsatz. Beim Rammkernverfahren wird ein dünnwandiger Stahlzylinder von der Bohrlochsohle in den Untergrund gerammt, um eine Bodenprobe zu entnehmen. Beim Seilkernverfahren verbleibt das Kernrohr im Bohrloch und wird zur Probenentnahme mittels Seil- und Fangvorrichtung an die Oberfläche gezogen.

Das Bohrgerät wird per Tieflader angeliefert (Gesamtgewicht beladen rd. 25 t, Länge rd. 13 m, Breite max. 2,50 m, Höhe max. 3 m). Die Dauer der Erkundungsarbeiten pro Bohrpunkt beträgt voraussichtlich etwa drei Arbeitstage.

Bei der **Kleinrammbohrung (BS)** mit einem Rohrdurchmesser von 80 mm sowie bei der **schweren Rammsondierung (DPH)** mit einem Spitzendurchmesser von 40 mm beträgt die maximale Bohrtiefe je nach Bodenbeschaffenheit bis zu 10 Meter. Die KRB und die DPH erfolgen mit Handgeräten und werden transportiert mit Raupendumper (Gesamtgewicht beladen rd. 400 kg, Länge rd. 2,1 m, Breite rd. 0,6 m, Höhe rd. 1,2 m). Die Erkundungen dauern dabei ca. 4 Stunden pro Aufschluss.

Für die Bohrungen kommen geländegängige Fahrzeuge zum Einsatz, z. B. leichte Raupenfahrzeuge bzw. Bohrraupen mit bodenschonenden Gummiketten. Diese sind so ausgestattet, dass Bodenverdichtungen auf ein Minimum reduziert werden. Bei Bedarf werden zusätzlich Bodenschutzplatten ausgelegt.

Die Bohrraupen werden jeweils in einem Begleitfahrzeug (LKW) über möglichst befestigte Wege zum Einsatzort transportiert. Die Begleitfahrzeuge verbleiben während der Erkundungsarbeiten am Feld- oder Wegesrand. Abseits der Wege erfolgt die Zuwegung zu den einzelnen Bohrpunkten in der Regel auf möglichst kurzer Strecke

oder unter Nutzung vorhandener Fahrspuren und ausschließlich mittels Kettenfahrzeugen bzw. – sofern erforderlich – unter Einsatz von Lastverteilungsplatten.

Dabei wird sichergestellt, dass in der Regel der kürzest mögliche Weg mit den geringstmöglichen Beeinträchtigungen für Eigentümer, Bewirtschafter und sonstige Nutzungsberechtigte gewählt wird. Die konkrete Wegführung kann zudem vor Ort individuell mit den Eigentümern und Bewirtschaftern abgestimmt werden.

Für den An- und Abtransport der erforderlichen Geräte, Werkzeuge, Fahrzeuge und Materialien können temporär kleine Abstellflächen benötigt werden.

Beauftragte Unternehmen

TenneT hat für die Kampfmittelsondierung sowie die Durchführung der Baugrundhauptuntersuchung die Firma *Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH* beauftragt. Für die Kernbohrung setzt Dr. Spang Ingenieurgesellschaft seinen Subunternehmer *Wendt Bohrgesellschaft mbH* und für die Kampfmitteluntersuchung das Unternehmen *WST GmbH*.

Zur ökologischen Baubegleitung wurde die Firma *RegioKonzept GmbH & Co. KG* beauftragt.

Darüber hinaus hat TenneT für die bodenkundlichen Baubegleitung die *Geries Ingenieure GmbH* mit Sitz in Gleichen beauftragt. Sie ist für die Planung und Überprüfung von Maßnahmen zum Schutz des Bodens und anschließender Dokumentation der Ergebnisse zuständig.

Zeitraum der Bohrungen

Die TenneT beabsichtigt die Untersuchungen im Zeitraum vom **13.08.2026 bis 02.11.2026** von Montag bis Freitag zwischen 07:00 und 18:00 Uhr durchzuführen.

Der genaue zeitliche Ablauf kann von äußeren Umständen abhängen, wie den örtlichen Gegebenheiten und wetterbedingten Bodenverhältnissen. Vor Beginn der Bohr- und Sondierarbeiten wird die von TenneT beauftragte Firma die Betroffenen über den konkreten Zeitraum erneut informieren.

Nutzung von Grundstücken

Für die Arbeiten müssen private Grundstücke sowie landwirtschaftliche Wege betreten und befahren sowie vorübergehende Arbeits- und Abstellflächen eingerichtet werden.

Flurschäden sind hierbei nicht zu erwarten. Sollten trotz aller Vorsicht dennoch Flurschäden entstehen setzt sich bodenkundliche Baubegleitung mit den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern und/oder Bewirtschafterinnen oder Bewirtschaftern zwecks Regulierung von etwaigen Flurschäden in Verbindung.

Der Ist-Zustand der betroffenen Flächen vor Beginn der Arbeiten sowie der Endzustand nach Abschluss der Arbeiten werden durch die ausführende Bohrfirma mittels Fotodokumentation festgehalten. Die Dokumentation dient der nachvollziehbaren Erfassung des Flächenzustandes vor und nach Durchführung der Bohr- und Erkundungsmaßnahmen.

Die konkret von den geplanten Maßnahmen betroffenen Flurstücke sind der beigefügten **Flurstücksliste** sowie den angehängten **Plänen** zu entnehmen.

Gesetzliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Demnach sind Eigentümerinnen und Eigentümer oder sonstige Nutzungs-berechtigte der betroffenen Grundstücke verpflichtet, die zur Vorbereitung der Planung des Vorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasser-untersuchungen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Vorhabenträger oder die von ihm Beauftragten zu dulden.

Mit einer ortsüblichen Ankündigung werden den Eigentümern sowie Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gem. §44 Abs. 2 EnWG mitgeteilt.

Bei Fragen sind wir gern für Sie da!

Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Referenten für Projektkommunikation und Bürgerbeteiligung:

Dr. Marco Bräuer

Tel.: +49 (921) 50740 - 4204

E-Mail: Marco.Braeuer@tennet.eu

Näheres zu dem Projekt finden Sie auf der Website www.tennet.eu/de/projekte/netzverstaerkung-landesbergen.borken.

Diese Ankündigung ist zusammen mit der Flurstücksliste auf der Internetseite der Gemeinde Niestetal veröffentlicht: [niestetal.de/gv_niestetal/Rathaus & Politik/Bürgerservice/Amtliche Bekanntmachungen/](http://niestetal.de/gv_niestetal/Rathaus_&Politik/Buergerservice/Amtliche_Bekanntmachungen/)

Flurstücksliste

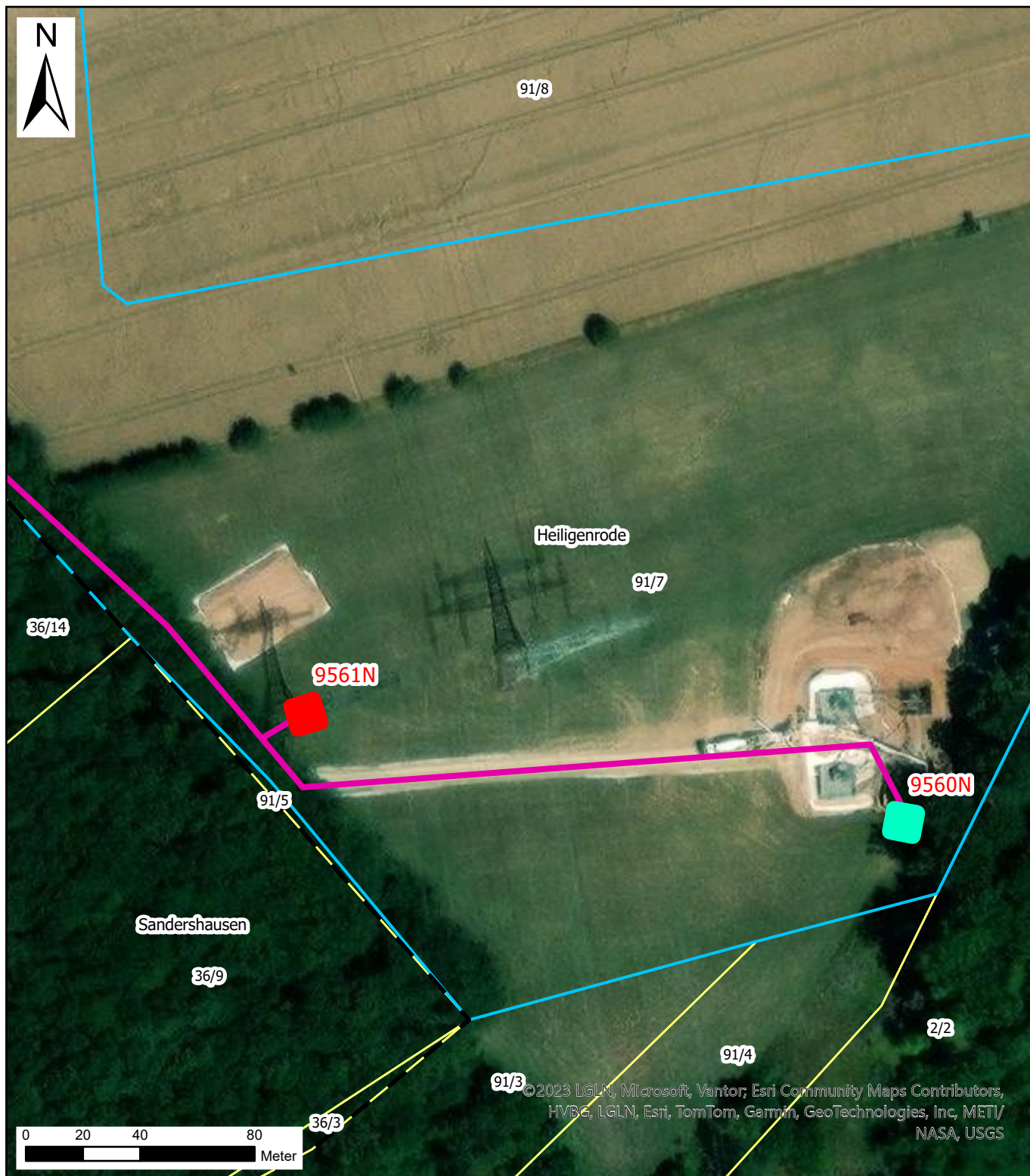
Baugrundhauptuntersuchung mit Kampfmittelsondierung für die Leitungsanbindung an das neu zu errichtende Umspannwerk Sandershausen der TenneT TSO GmbH

in der Zeit vom 11.08.2026 bis 30.10.2026

Gemarkung	Flur	Flurstücksnr.	Geplante Maßnahme(n) / Betroffenheit(en)*
Heiligenrode	16	91/7	Betreten, Befahren, Kampfmitteluntersuchung (4x Tiefensondierung 5m unter GOK), Vermessen und Verpflocken der Bohrpunkte, Bohrungen, 3x Kernbohrung, 4x schwere Rammsondierung, 1x Kleinrammbohrung
Sandershausen	25	108/2	Betreten, Befahren
Sandershausen	25	110/1	Betreten, Befahren

***Geplante Maßnahme(n) / Betroffenheit(en):**

- Liste der verschiedenen Bohrungen / Zuwegungen usw.



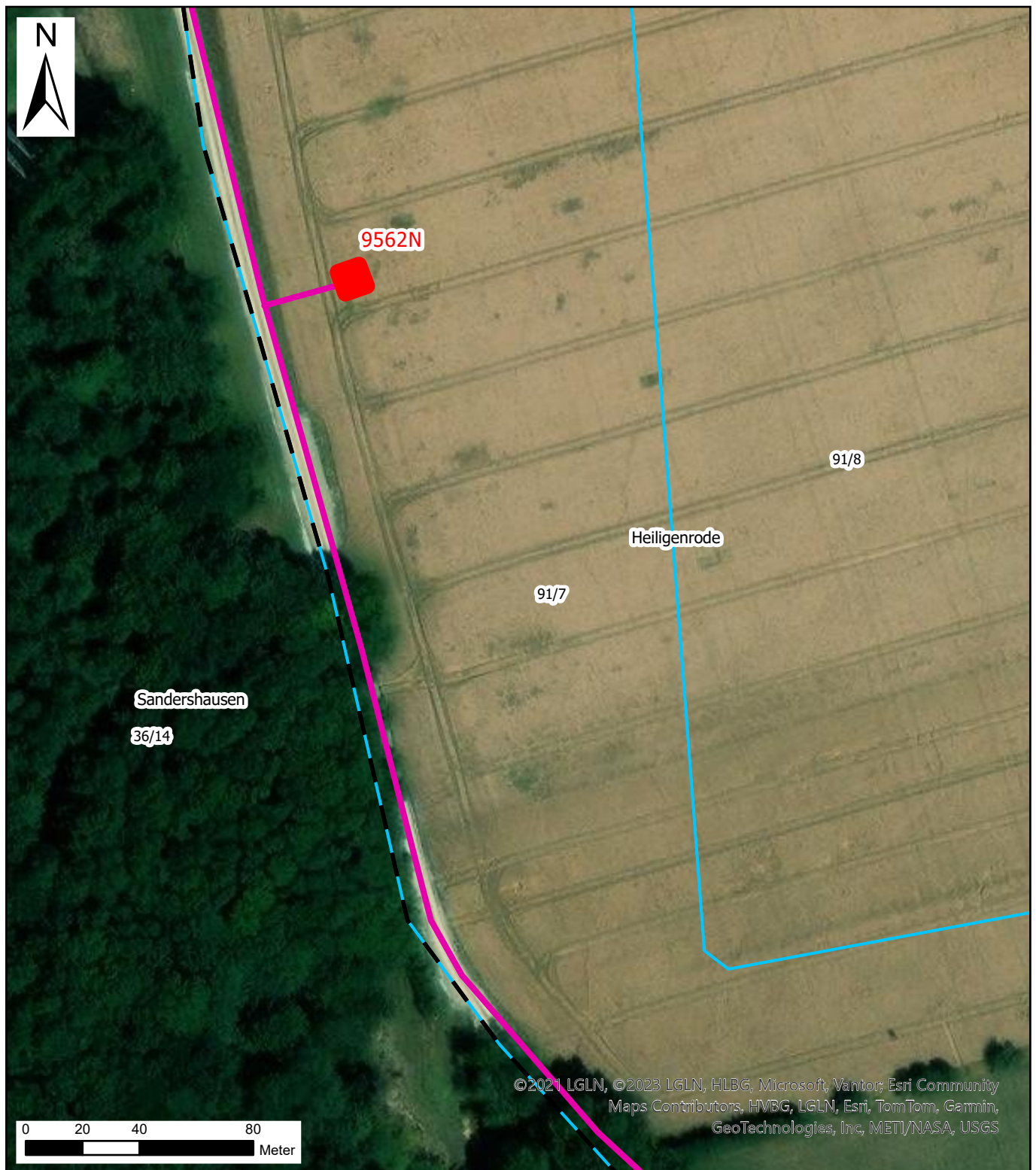
Bauvorbereitende Planungsleistungen

- BK/DPH - Kernbohrung + schwere Rammsondierung
- BS/DPH - Kleinrammbohrung + schwere Rammsondierung
- Zuwegung
- Flurstück 91/7
- Flurstücksgrenze
- Gemarkung

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
www.tennet.eu



Projekt	A660			
Titel	A660 UW Sandershausen-Bauvorbereitende Planungsleistungen			
Flurstück	91/7			
Gemeinde	Niestetal			
Gemarkung	Heiligenrode			
Flur	16			
Daten- quellen	Darstellung auf der Grundlage der Katasterkarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation: Digitale Orthophotos (DOP20)			
Maßstab:	1:2.000	gezeichnet	Gridneva	21.07.2026
		geprüft		21.07.2026



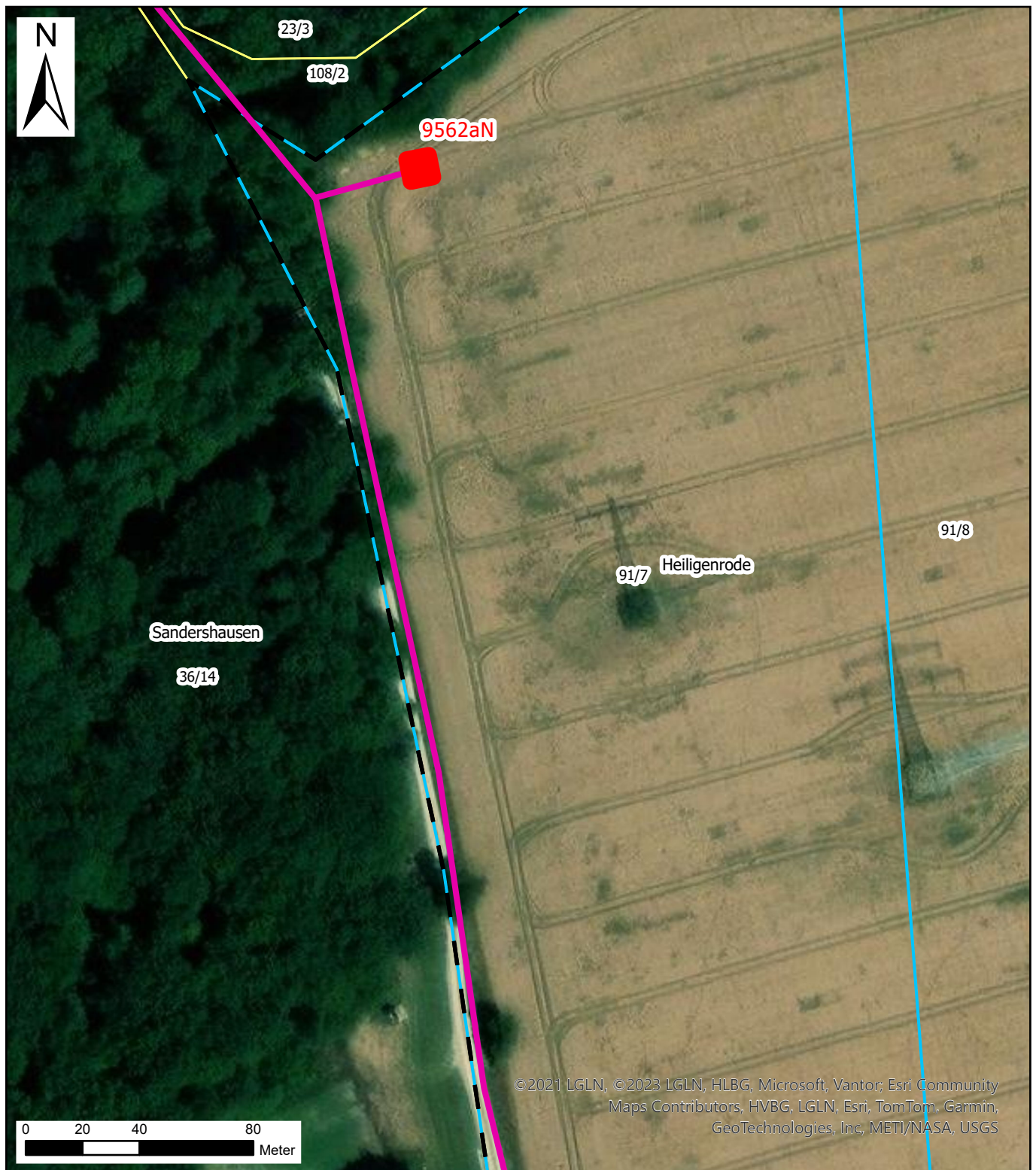
Bauvorbereitende Planungsleistungen

- BK/DPH - Kernbohrung + schwere Rammsondierung
- BS/DPH - Kleinrammbohrung + schwere Rammsondierung
- Zuwegung
- Flurstück 91/7
- Flurstücksgrenze
- Gemarkung

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
www.tennet.eu



Projekt	A660			
Titel	A660 UW Sandershausen-Bauvorbereitende Planungsleistungen			
Flurstück	91/7			
Gemeinde	Niestetal			
Gemarkung	Heiligenrode			
Flur	16			
Daten- quellen	Darstellung auf der Grundlage der Katasterkarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation: Digitale Orthophotos (DOP20)			
Maßstab:	1:2.000	gezeichnet	Gridneva	21.07.2026
		geprüft		21.07.2026



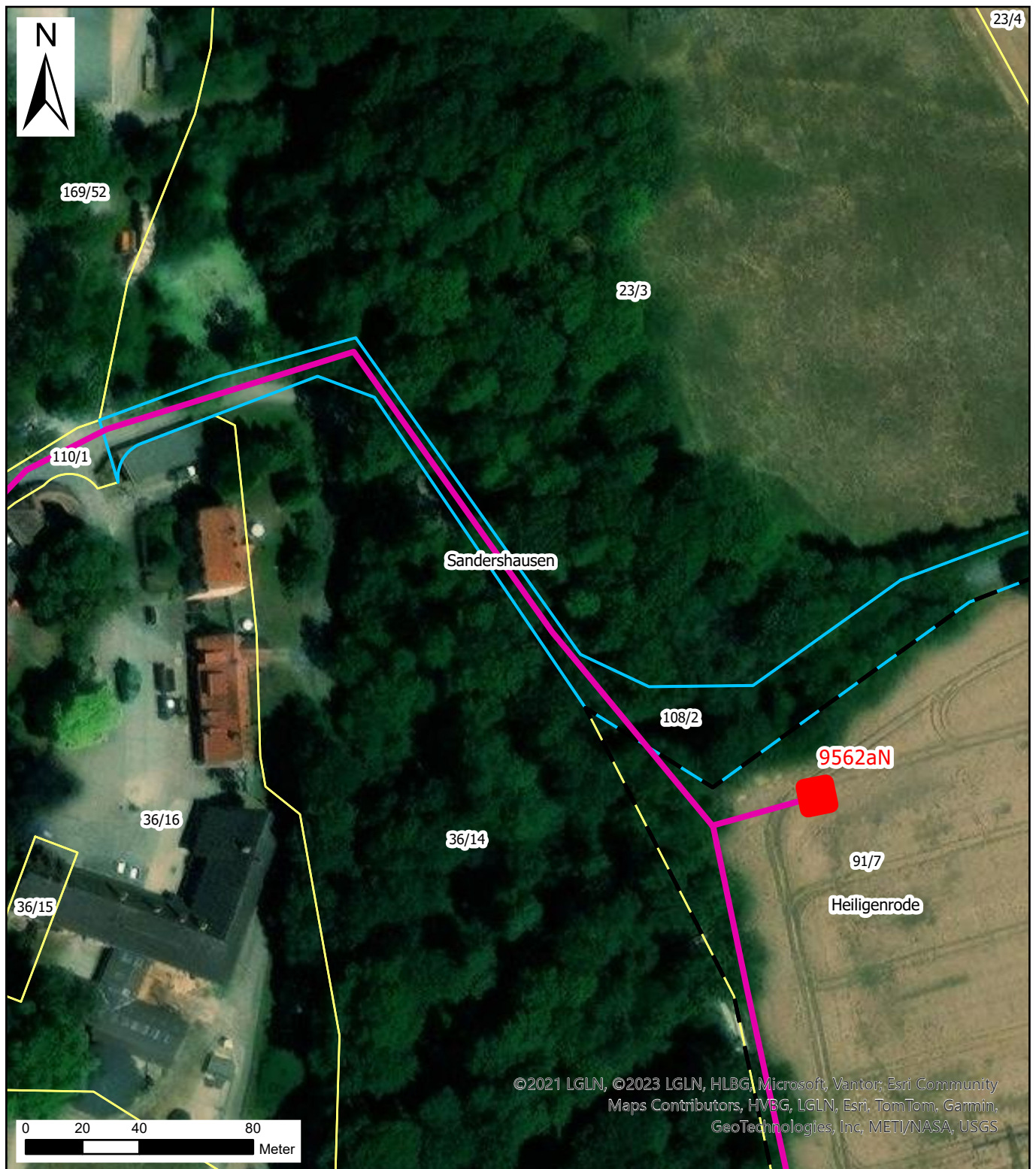
Bauvorbereitende Planungsleistungen

- BK/DPH - Kernbohrung + schwere Rammsondierung
- BS/DPH - Kleinrammbohrung + schwere Rammsondierung
- Zuwegung
- Flurstück 91/7
- Flurstücksgrenze
- Gemarkung

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
www.tennet.eu



Projekt	A660			
Titel	A660 UW Sandershausen-Bauvorbereitende Planungsleistungen			
Flurstück	91/7			
Gemeinde	Niestetal			
Gemarkung	Heiligenrode			
Flur	16			
Daten- quellen	Darstellung auf der Grundlage der Katasterkarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation: Digitale Orthophotos (DOP20)			
Maßstab:	1:2.000	gezeichnet	Gridneva	21.07.2026
		geprüft		21.07.2026



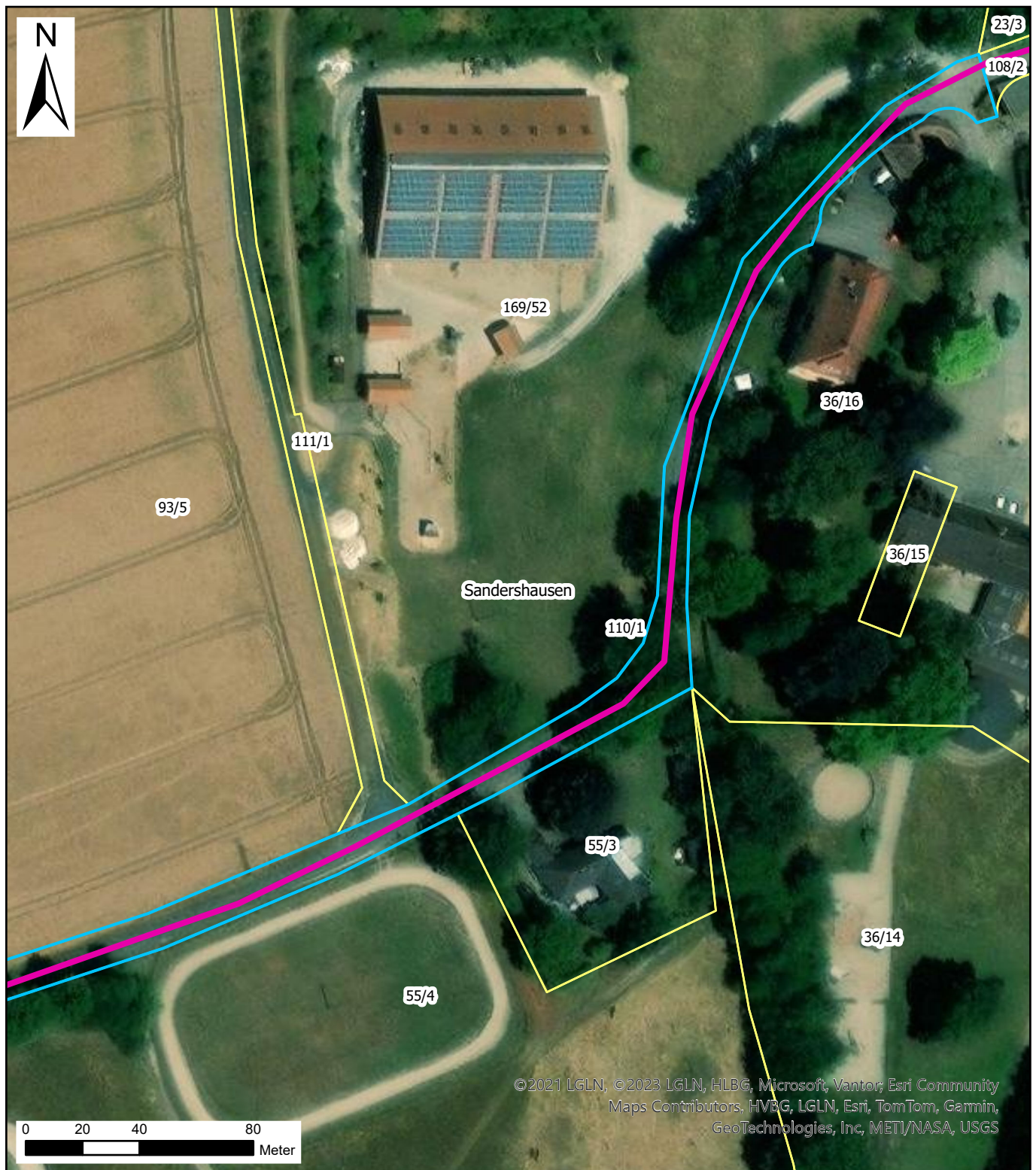
Bauvorbereitende Planungsleistungen

- BK/DPH - Kernbohrung schwere Rammsondierung
- BS/DPH - Kleinrammbohrung schwere Rammsondierung
- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Flurstück 108/2
- Gemarkung

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
www.tennet.eu



Projekt	A660			
Titel	A660 UW Sandershausen-Bauvorbereitende Planungsleistungen			
Flurstück	108/2			
Gemeinde	Niestetal			
Gemarkung	Sandershausen			
Flur	25			
Datenquellen	Darstellung auf der Grundlage der Katasterkarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation: Digitale Orthophotos (DOP20)			
Maßstab:	1:2.000	gezeichnet	Gridneva	21.07.2026
		geprüft		21.07.2026



Bauvorbereitende Planungsleistungen

- BK/DPH - Kernbohrung schwere Rammsondierung
- BS/DPH - Kleinrammbohrung schwere Rammsondierung
- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkung
- Flurstück 110/1

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
www.tennet.eu



Projekt	A660			
Titel	A660 UW Sandershausen-Bauvorbereitende Planungsleistungen			
Flurstück	110/1			
Gemeinde	Niestetal			
Gemarkung	Sandershausen			
Flur	25			
Datenquellen	Darstellung auf der Grundlage der Katasterkarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation: Digitale Orthophotos (DOP20)			
Maßstab:	1:2.000	gezeichnet	Gridneva	21.07.2026
		geprüft		21.07.2026



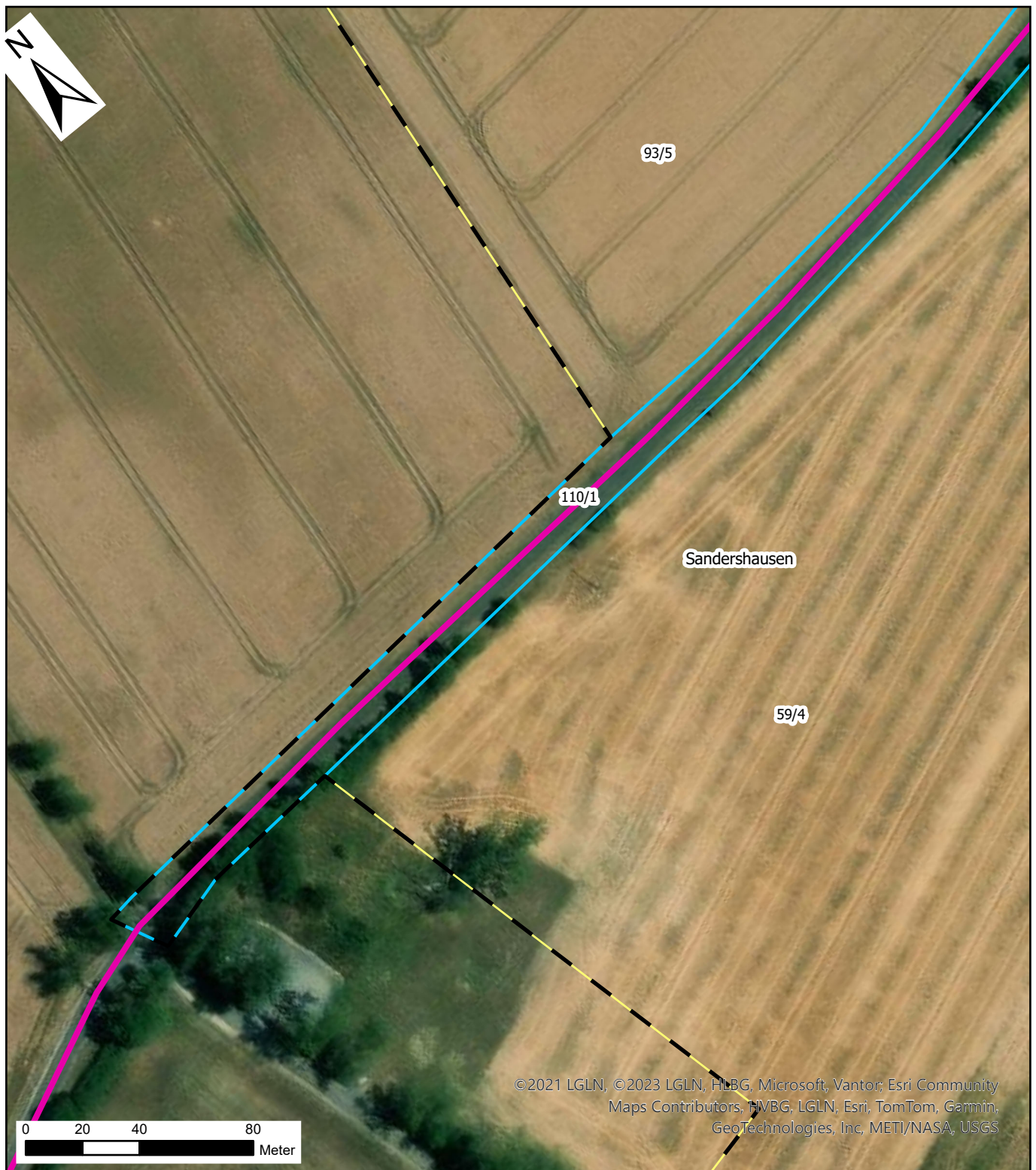
Bauvorbereitende Planungsleistungen

- BK/DPH - Kernbohrung schwere Rammsondierung
- BS/DPH - Kleinrammbohrung schwere Rammsondierung
- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkung
- Flurstück 110/1

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
www.tennet.eu



Projekt	A660			
Titel	A660 UW Sandershausen-Bauvorbereitende Planungsleistungen			
Flurstück	110/1			
Gemeinde	Niestetal			
Gemarkung	Sandershausen			
Flur	25			
Datenquellen	Darstellung auf der Grundlage der Katasterkarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation: Digitale Orthophotos (DOP20)			
Maßstab:	1:2.000	gezeichnet	Gridneva	21.07.2026
		geprüft		21.07.2026



Bauvorbereitende Planungsleistungen

- BK/DPH - Kernbohrung schwere Rammsondierung
- BS/DPH - Kleinrammbohrung schwere Rammsondierung
- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkung
- Flurstück 110/1

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
www.tennet.eu



Projekt	A660			
Titel	A660 UW Sandershausen-Bauvorbereitende Planungsleistungen			
Flurstück	110/1			
Gemeinde	Niestetal			
Gemarkung	Sandershausen			
Flur	25			
Datenquellen	Darstellung auf der Grundlage der Katasterkarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation: Digitale Orthophotos (DOP20)			
Maßstab:	1:2.000	gezeichnet	Gridneva	21.07.2026
		geprüft		21.07.2026